

Rettenungen aus dem Wasser

7151 GR

Catregn Charles D., 1983, Sicherheitsfachmann, St. Margrethenstrasse 15,
7000 Chur



<http://www.campercontact.de/campersite/detail/id/18899>

Chur. An einem sonnigen Tag im Herbst 2012 gönnt sich Herr Catregn am Ufer des Rheins eine Rastpause. Er sieht dabei einer Frau zu, die mit ihrem 5 Jahre alten Kind spielt und wie sie, vom Kind abgewendet, zu telefonieren beginnt. Plötzlich vernimmt er Hilfeschreie des Kindes. Die Mutter wirft das Handy weg und springt in den reissenden Fluss. Herr Catregn bemerkt, dass zunächst weder Kind noch Mutter auftauchen. Dann erblickt er für kurze Zeit die Nase des Kindes, bevor es erneut in den Fluten verschwindet. Als die Mutter auftaucht und um Hilfe schreit, springt Herr Catregn bekleidet ins Wasser. Es gelingt ihm, Mutter und Kind, beide geschockt, zu retten.

Im nahe gelegenen Camping *Au* besorgt er sich Decken für die Opfer.

Auszeichnung: *Bronzene Ehrenmedaille*

7152 ZG

Bellino Biagina, 1980, Hertistrasse 57, 6300 Zug

Limacher Monika, 1962, Buchhalterin, Zugerstrasse 56d, 6330 Cham

Die Lorze ist durch das Hochwasser der letzten Tage angeschwollen und entwickelt sich zu einem reissenden Fluss.



(Archivbild Stefan Kaiser / Neue ZZ)

7. Juni 2013, Baar, Fussgängerbrücke beim Schmidhof. Frau Limacher ist mit Ihrem Fahrrad an der Lorze unterwegs, als ihr am späteren Vormittag eine siebenköpfige Fussgängergruppe entgegenkommt. Ein Mitglied dieser Gruppe, ein 64-jähriger Mann, ist nicht gut zu Fuss. Er macht unmittelbar nach der Brücke einen Fehltritt und stürzt das steile Ufer hinunter in den 10⁰ kalten Fluss. Frau Limacher zögert keinen Augenblick; ihr ist klar, dass sie dem Mann helfen will. So steigt sie sofort vom Fahrrad und eilt ihm in die starke Strömung hinterher. Dabei bemerkt sie, dass das Opfer "fast leblos wie eine Puppe von ihr wegschwimmt und mehrmals mit dem Kopf unter das Wasser gerät" und versucht ihn, stehend, festzuhalten. Dies gelingt ihr jedoch nicht, weshalb sie um Hilfe schreit.

Etwas weiter flussabwärts springt Biagina Bellino, eine weitere Helferin, in den Fluss. Es gelingt den beiden Frauen, den Mann an Land zu ziehen.

Frau Limacher hat sich bei ihrem Einsatz beide Knie aufgeschlagen und fühlte sich hinterher völlig erschöpft. Die Kommunikationsverantwortliche der Zuger Strafverfolgungsbehörde attestierte die richtige Einschätzung der Lage durch die beiden Frauen. Sie hätten dem verunfallten Mann durch ihr beherztes Eingreifen möglicherweise das Leben gerettet.

Monika Limacher ist für ihr vorbildliches Verhalten im März 2014 von der Christophorus-Stiftung SLRG ausgezeichnet worden.

Auszeichnung:

Bellino:

Silberne Ehrenmedaille

Limacher:

Silberne Ehrenmedaille

7153 ZH

Eggs Rolf, Feldstrasse 45A, 8800 Thalwil



google maps

Am Nachmittag des 16. Juli 2013 nimmt ein Mann bei der Pumpanlage in Rüschlikon eine kleine Erfrischung im Zürichsee. Während des Schwimmens zurück an Land gerät er plötzlich in Panik und taucht kurze Zeit später unter Wasser.

Herr Eggs bemerkt diesen Vorfall und findet das Opfer nach kurzer Suche auf dem Bauch liegend in drei Metern Wassertiefe. Der Retter taucht umgehend ins 24⁰ kalte Wasser ab, birgt den leblosen Körper, führt ihn näher an Land und beginnt - noch im Wasser stehend - mit dessen Reanimation. Zusammen mit einem weiteren Helfer wird der bewusstlose Mann an Land getragen, wo die Reanimation erneut und mit positivem Ausgang fortgesetzt wird.

Herr Eggs ist für sein vorbildliches Verhalten anfangs Juli 2014 von der Christophorus-Stiftung SLRG ausgezeichnet worden.

Auszeichnung: Bronzene Ehrenmedaille

7156 BS

Gosteli Jean-Pierre, 1951, Rentner, vorm. Feuerwehrmann,
Ramsteinerstrasse 22, 4052 Basel



Sonntagnachmittag, 6. Juli 2014. Jean-Pierre Gosteli, ein Passant am Rhein, hört die Schreie einer Frau, die im Fluss treibt. Unterhalb der Schwarzwaldbrücke, Höhe Rheinbadhaus, springt er bekleidet in den 22° kalten und an dieser Stelle 200 Meter breiten Fluss. Das Opfer treibt in 50 Metern Entfernung vom Ufer. Herr Gosteli schwimmt der 58jährigen Frau entgegen, fasst sie und zieht sie ans Ufer, wo er wieder festen Boden unter den Füßen hat. Hier übergibt er die entkräftete Frau den inzwischen eingetroffenen Hilfskräften.

Auszeichnung: Bronzene Ehrenmedaille

7157 VD

di Stefano Nicola, entrepreneur, Zone industrielle ZI, Moulin Du Choc D,
1122 Romanel-sur-Morges



Des petits vélos ou des trottinettes sont repêchés presque chaque mois dans le port du Vieux Stand, où Nicola Di Stefano a sauvé une fillette de la noyade.

Image: Laurence Rasti

Le Matin

Le 16 novembre 2014, de nombreuses personnes se promenaient au port du Vieux-Stand à Lutry, quand monsieur di Stefano a aperçu une fillette de deux ans qui flottait dans le Léman. A peine le temps d'ôter sa veste, il s'était déjà lancé dans le lac, profond de quatre mètres à cet endroit. Sous le choc et craignant que l'enfant retombe dans l'eau, monsieur di Stefano s'est mis à crier pour demander de l'aide, car il tenait la petite avec un seul bras. Il a été opéré à l'autre bras et cela lui a fait mal. Finalement le sauveteur a été aidé par la grand-mère de l'enfant et par une autre femme.

Monsieur di Stefano, vous avez fait preuve de beaucoup de courage et de détermination pour oser vous jeter dans l'eau froide. Malgré cela, vous avez tout entrepris pour sauver une vie humaine. Sans votre intervention très courageuse, la fillette se serait certainement noyée. Cet acte courageux, témoin de vos qualités humaines et professionnelles, mérite l'admiration et le respect. Vous pouvez être fiers de votre bravoure. La fondation Carnegie vous remercie pour cette assistance désintéressée à une personne en danger. Veuillez accepter cette médaille d'honneur en argent, qui vous rappelle le 16 novembre 2014, le jour où vous avez offert une deuxième vie à une petite fille.

Récompense: Médaille d'argent

Rettungen im Strassenverkehr

7158 SZ

Belica Jan, 1984, Elektromonteur, slowenischer Staatsangehöriger, Seestrasse 10, 6424 Lauerz

Gregor Robert, 1984, Elektromonteur, slowakischer Staatsangehöriger, Seestrasse 10, 6424 Lauerz

Suter Bruno, 1967, Kaufmann, Sonnmatt 3, 6422 Steinen

Tomko Jan, 1984, Elektromonteur, slowakischer Staatsangehöriger, Seestrasse 10, 6424 Lauerz



Bilder: Geri Holdener

Kurz vor sechs Uhr ereignet sich am 11. März 2014 auf der *Bernerhöhe* zwischen Goldau und Lauerz eine Selbstkollision eines Personenwagens. Eine Autolenkerin gerät auf die Gegenfahrbahn und prallt neben der Strasse heftig gegen einen Felsen. Kurze Zeit darauf fängt das Auto Feuer.

Zwei Personenwagen mit jungen Männern, die zur Arbeit fahren, halten an. Gemeinsam eilen sie zum bereits brennenden Opel. Weil die Vordertüren des Wagens verklemmt sind, öffnen sie eine Hecktüre und bergen die schwer verletzte, aber nicht eingeklemmte Lenkerin in Sicherheit. Hier betreuen sie das Opfer, bis die zuvor alarmierte Polizei und ein Krankenwagen eintreffen.

| | | |
|----------------------|----------------|-------------------------------|
| <i>Auszeichnung:</i> | <i>Belica:</i> | <i>Silberne Ehrenmedaille</i> |
| | <i>Gregor:</i> | <i>Silberne Ehrenmedaille</i> |
| | <i>Suter:</i> | <i>Silberne Ehrenmedaille</i> |
| | <i>Tomko:</i> | <i>Silberne Ehrenmedaille</i> |

7159 BL

Schwendimann Joël, 1986, Bauingenieur, Bruderholzstrasse 24, 4103 Bottmingen



Bild: Polizei Basel-Landschaft

Auf der Baslerstrasse in Bottmingen fährt am 15. März 2014 eine Automobilistin auf ein Fahrzeug auf, das wegen eines Abbiegemanövers angehalten hat. Unmittelbar nach dem Zusammenstoss fängt ihr Auto Feuer. Die Lenkerin sitzt angegurtet, bewegungslos und geschockt hinter dem Steuer.

Zu diesem Zeitpunkt ist Herr Joël Schwendimann mit seinem Fahrrad unterwegs und bemerkt den Vorfall. Er zögert nicht und birgt die Lenkerin aus ihrem brennenden Fahrzeug. Dabei zieht er sich eine Rauchvergiftung zu.

Die Rettung erfolgte gerade noch rechtzeitig, denn kurze Zeit später stand das Fahrzeug in Vollbrand.

Auszeichnung: Silberne Ehrenmedaille

7160 ZH

Gygax Pia, 1970, Lastwagenfahrerin, Hilfikerstrasse 17, 5614 Sarmenstorf
Künzli Bruno, 1978, Versicherungsfachmann/Landwirt,
Uf Bürgle 5, 8537 Nussbaumen



Bild: Kapo Zürich

Ein Automobilist verursacht am 7. April 2014 auf der A3 in Rüschlikon aufgrund eines medizinischen Problems einen Selbstunfall, wobei er über ein Dutzend Mal mit der Mittel- und Aussenleitplanke der Autobahn kollidiert. Nach einem Kilometer kommt das unkontrollierte Fahrzeug auf dem Überholstreifen zum Stillstand.

Pia Gygax fährt mit ihrem Sattelschlepper hinter dem Fahrzeug her und wird Zeuge dieses Unfalls. Sie orientiert den Notruf und hält Ausschau. Dabei bemerkt sie den hinter dem Steuer zusammengesackten Lenker. Weil er auf Klopfen an der Scheibe nicht reagiert und das Fahrzeug verschlossen ist, holt sie im Lastwagen eine Brechstange. Damit bricht sie, zusammen mit Bruno Künzli, der inzwischen ebenfalls zur Unfallstelle herangefahren ist, die Heckscheibe des Fahrzeugs. Pia Gygax dringt durch die eingeschlagene Scheibe in das Fahrzeuginnere. Es gelingt beiden Rettern, den Verunfallten aus dem Fahrzeug in Sicherheit zu bergen, wo sie erste lebensrettende Sofortmassnahmen vornehmen. Diese führen sie, in Ablösung mit der inzwischen eingetroffenen Polizei, während 45 Minuten erfolgreich fort.

Auszeichnung: *Gygax:* *Silberne Ehrenmedaille*
 Künzli: *Silberne Ehrenmedaille*

Samstag, 1. November 2014, ist kurz vor Mittag ein Postauto von Brugg herkommend auf der Bözbergerstrasse in Richtung Frick unterwegs, als der Busfahrer plötzlich starke Bauchschmerzen verspürt. Die Schmerzen machen ihn handlungsunfähig; er verliert die Kontrolle über sein Fahrzeug. Nach der Kollision mit einem Strassensignal fährt das Fahrzeug mit 23 km/h führerlos dahin.

Im Postauto fahren sieben Personen, darunter - in einer der hinteren Sitzreihen - Christian Govetosa. Der Zusammenstoss mit dem Strassensignal und die ungewöhnliche Fahrweise veranlassen ihn, nach vorne zu rennen. Hier bemerkt er den Chauffeur, dessen Kopf im Nacken liegt und dessen Hände nicht am Steuer sind. Sofort ergreift Christian Govetosa das Lenkrad und will das Bremspedal erreichen. Dazu steigt er über den Chauffeur. Gestreckt hält er Ausschau. Weil er aber keine Bremsvorrichtung erkennt, schreit er. Durch diesen Lärm erschreckt, bringt der Lenker - noch benommen - das Postauto schliesslich selbst zum Stillstand.

Auszeichnung: Bronzene Ehrenmedaille

Diverse Rettungen

7162 BE

Hügli Adrian, 1972, Maurer, Kronenweg 6, 3855 Brienz

Michel Werner, 1965, Maschinist/Chauffeur, Birgliweg 6, 3855 Brienz

Am frühen Nachmittag des 8. September 2014 ereignet sich in Brienz auf einer Baustelle ein Unfall. Ein Bagger kippt auf die Seite, wobei der Maschinist zwischen der Sturzkabine sowie einem Zaunpfahl und dem mit Steinen durchsetzten Aushubboden eingeklemmt wird.



Bild: Kapo Bern, Brienz

Adrian Hügli alarmiert seinen Arbeitskollegen Werner Michel. Gemeinsam trennen sie mit einer Trennscheibe den Kabinenrahmen, wobei Herr Wenger Anweisungen und Ausführung übernimmt. Herr Hügli, ein bei der Feuerwehr ausgebildeter Strassenretter, sorgt mit Putzlappen dafür, dass durch die Funkenbildung der Trennscheibe der Patient keine weitere Verletzungen erleidet. Dabei müssen die beiden Retter in Kauf nehmen, dass sich die Lage der umgestürzten Arbeitsmaschine zu ihrem Nachteil verschieben kann, weil sie in der kurzen Zeit nicht gesichert worden ist. Die rasche Durchtrennung der Kabine war aber zwingend notwendig, um dem verunfallten Arbeitskollegen die Atmung wieder zu ermöglichen. Nachdem er aus seiner bedrohlichen Lage befreit worden ist, treffen der Notarzt und seine Assistentin ein. Gemeinsam kann der Verletzte geborgen und in Spitalpflege geflogen werden.

Auszeichnung:

Hügli:

Silberne Ehrenmedaille

Michel:

Silberne Ehrenmedaille

Zivilcourage

7163 AG

Rus Victor Adrian, 1984, Barkeeper, rumänischer Staatsangehöriger,
Winkelstrasse 1, 5734 Reinach AG



Victor Rus mit Dora und David Zogg, dem Ehepaar, das den Kiosk führt.

Bild: Ralph Donghi

Victor Rus ist vormaliger professioneller Ruderer, und er hat ein offenes Ohr für seine Nachbarn. Am Samstagabend, 15. März 2014, wird im Kiosk gegenüber seines Wohnblocks in Reinach AG eingebrochen. Drei junge Männer sind dabei, Süßigkeiten, Zigaretten und Glückslose zu entwenden.

Victor Rus sieht sich im Fernsehen einen Fussballmatch an, als er von draussen her einen Knall vernimmt. An seinem Fenster erblickt er beim Kiosk drei Männer. Ihm ist bewusst, dass es Einbrecher sind. Kurz entschlossen eilt er nach draussen, was den Einbrechern aber nicht entgeht - sie fliehen. Es gelingt Herrn Rus, einen der Männer im Quartier anzuhalten und ihn der Polizei zu übergeben.

Es ist nicht das erste Mal, dass der Kiosk überfallen worden ist: Sieben Monate zuvor wurde schon einmal eingebrochen. Auch damals ist es Herrn Rus gelungen, einen der Täter zu stellen.

Die beiden Hilfeleistungen, bei denen sich Herr Rus nach Einschätzung der Kantonspolizei Aargau "einer gewissen Gefahr" ausgesetzt hatte, brachten ihm den Ruf als den «Einbrecher-Schreck von Reinach».

Auszeichnung: Schweizer Präzisions-Armbanduhr der Marke ETERNA®